



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Amt für Wohnen und Migration
Akute Wohnungslosenhilfe
S-III-WP/SW 2

Öffentliche Ausschreibung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 20.07.2017 mit dem Beschluss 14-20 / V 09047 die Einrichtung und Bezuschussung eines weiteren Tagesaufenthaltes für obdach- und wohnungslose Frauen und Männer beschlossen.

Aktuell sind im Amt für Wohnen und Migration über 8200 Menschen als wohnungslos registriert. Davon leben laut Schätzungen über 550 auf der Straße, weil sie eine Unterbringung ablehnen oder sie keinen Anspruch auf eine Unterbringung haben.

Der zusätzliche Tagestreff soll das vorhandene Angebot, die Teestube „komm“ des Evangelischen Hilfswerks, entlasten. Aufgrund der stetig steigenden Zahlen von wohnungslosen Menschen in München hat die Teestube „komm“ einen hohen Andrang von hilfeschuchenden Menschen zu verkräften. Die vorhandenen Kapazitäten reichen nicht mehr aus und in der Folge müssen Hilfesuchende abgewiesen werden.

Die Landeshauptstadt München / Sozialreferat schreibt im Rahmen der folgenden konzeptionellen Eckpunkte die Trägerschaft für einen Tagesaufenthalt für wohnungs- und obdachlose Frauen und Männer aus:

Konzeptioneller Rahmen

Der Tagesaufenthalt bietet hilfebedürftigen, wohnungslosen Menschen eine geschützte Aufenthaltsmöglichkeit in Anwesenheit eines Sicherheitsdienstes mit der Möglichkeit, in einer alkoholfreien Umgebung Kontakte zu pflegen.

Während der täglichen Öffnungszeiten gibt es in einem geschützten Rahmen Gelegenheit zum kostenlosen Kochen, Wäschewaschen, Duschen und Hygienemöglichkeiten, Fernsehen, Internetbenutzung sowie Konsumieren alkoholfreier Getränke zum Selbstkostenpreis.

Für die Hilfebedürftigen besteht die Gelegenheit sozialpädagogische Beratung oder Betreuung ohne vorherige Terminvereinbarung zu erhalten mit dem Ziel der Orientierung, ggf. Weitervermittlung und Heranführung zu Leistungen der Wohnungslosenhilfe, des Gesundheitssystems, anderen Hilfesystemen oder fachspezifischen Einrichtungen.

Besucherinnen und Besucher erhalten bei Bedarf Unterstützung und bei der Geltendmachung von finanziellen Ansprüchen, bei der Abklärung und Abdeckung von existenziellen Bedürfnissen, bei der Vermittlung von Maßnahmen und Hilfen zur Überwindung von Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit und bei der Vermittlung in adäquate Unterbringungsformen oder auch Unterstützung bei der Beschaffung einer Wohnung.

Im Vordergrund stehen die Bedarfsklärung der individuellen Problemlagen und damit verbunden die Motivierung zur Annahme von Hilfen, insbesondere im Hinblick auf eine Unterbringung bzw. Vermittlung in Wohnraum sowie einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen und der Integration.

Den Bewerbern wird ein gewisser Freiraum für eine kreative und innovative Konzeptausgestaltung eingeräumt.

Zielsetzung und Zielgruppe

Ziel des Projektes ist es, alleinstehenden, volljährigen, obdach- und wohnungslosen, von Wohnungslosigkeit bedrohten Männern und Frauen Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer

Schwierigkeiten zu erschließen.

Die angebotenen sozialen Hilfen zielen auf die Behebung von Wohnungslosigkeit und die Vermeidung von Wohnungsverlust und Obdachlosigkeit ab. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch der psychosozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation der Hilfebedürftigen.

Die Angebote des Tagestreffs sollen zugänglich sein für sozialleistungsanspruchsberechtigte sowie nicht anspruchsberechtigte Hilfebedürftige.

Grundlegende Projektanforderungen:

- tägliche Öffnungszeiten: 6 Std. wochentags und 8 Std. an den Wochenenden
- gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- soll aus dem Innenstadtbereich gut erreichbar sein, aber nicht direkt im Bahnhofsviertel liegen
- insgesamt ca. 300 qm, davon ca. 200 qm Tagestreff mit Gruppenraum bzw. einem geschützten Bereich für wohnungslose Frauen und 100 qm Bürotrakt, Räume werden vom Träger angemietet
- Sitzplätze für 70 bis 100 Personen
- Dusch- und Hygienemöglichkeiten für Männer und Frauen getrennt
- getrennte Toiletten für Frauen und Männer
- Ausstattung mit: Waschmaschinen und Trockner, Kochplatten und Backrohre sowie einem Fernseher
- Zugang zum Internet, 2 Rechner mit Drucker
- Möglichkeit eine Postadresse einzurichten
- Bereitstellung von Schließfächern für wichtige Dokumente
- barrierefreier Zugang

Von den Bewerbern sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Sicherstellung und Bereitstellung eines geschützten Raumes für den Tagesaufenthalt in Anwesenheit eines Sicherheitsdienstes
- Ermöglichung sozialer Kontakte im Tagesaufenthalt, Ausgabe von alkoholfreien Getränken zum Selbstkostenpreis
- Bereitstellung der Angebote, kostenlos zu duschen, Wäsche zu waschen, zu kochen, fernzusehen, Internetnutzung, Bereitstellen von Schließfächern und der Möglichkeit eine Postadresse einzurichten
- Kontaktaufnahme, aktives Zugehen auf die Zielgruppe, Pflege von Kontakten bzw. Beziehungen zur Zielgruppe, Abbau von Schwellenängsten, Motivation zur Nutzung der verschiedenen Hilfeangebote, sowie Motivation zur Mitarbeit an der Lösung der individuellen Problemlagen, Stärkung und Förderung der Eigenkompetenzen sowie einer selbständigen und selbstverantwortlichen Lebensgestaltung
- Anbieten von Beratungsgesprächen, Betreuung und bei Bedarf Begleitung, Feststellung des Hilfe- und Unterstützungsbedarfes, Abklärung und Unterstützung bei der Geltendmachung von finanziellen existenzsichernden Ansprüchen (z.B. Hilfe beim Stellen von Anträgen, Vermittlung an die Schuldnerberatung), Abklärung und Abdeckung von lebensnotwendigen Grundbedürfnissen, Unterstützungsangebote zur Verhinderung von weiterer Verelendung; Bereitstellung und Vermittlung von Maßnahmen und Hilfen zur Überwindung von Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit, ggf. Weitervermittlung und Heranführung zu Leistungen der Wohnungslosenhilfe oder fachspezifischen Einrichtungen, Angebote zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen, Motivation und/oder Unterstützung zur Aufnahme von Beschäftigung und Arbeit
- Bei Bedarf Angebote und Unterstützung zur gesundheitlichen Stabilisierung, Motivation zur Inanspruchnahme einer medizinischen Behandlung, Abklärung der psychischen und körperlichen Gesundheit, Vermittlung von medizinischen Hilfen, Förderung von Gesundheitsbewusstsein und Krankheitseinsicht
- Information über mögliche und realistische Wohnformen, Vermittlung in adäquate Unterbringungsformen, Unterstützung bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, insbesondere zur Verkürzung der Verweildauer auf der Straße

- Unterstützung Hilfebedürftiger bei der Integration in die Stadtgesellschaft, Förderung der sozialen Integration
- enge Kooperation mit der Teestube „komm“/Streetwork und Streetwork im Gemeinwesen des Evangelischen Hilfswerks
- Jährliche Erstellung eines Leistungsberichts inklusive Jahresstatistik
- Teilnahme an allen relevanten Gremien und Arbeitskreisen
- Gewinnung und Anleitung von bürgerschaftlich Engagierten/Ehrenamtlichen
- Öffentlichkeitsarbeit

Methoden und Arbeitsweisen

- Die Leistungen werden überwiegend in Form von Einzelfallhilfe erbracht. Je nach Ausmaß des Hilfebedarfs wird die Hilfe in der erforderlichen Intensität durch Information, zugehende Beratung, Vermittlung und bei Bedarf Begleitung (ggf. mit Ehrenamtlichen) erbracht. Die Hilfe gestaltet sich in einem gemeinsamen, prozesshaften Vorgehen.
- Empowerment und ressourcenorientierte Netzwerkarbeit: Die Hilfe für die Bedürftigen orientiert sich an deren Selbsthilfekompetenzen. Vorhandene Ressourcen werden aufgedeckt und die Hilfesuchenden dazu befähigt, sich selbständig Hilfequellen und Netzwerke zu erschließen.
- Bei Hilfebedürftigen mit weiteren spezifischen Unterstützungsbedarfen sind ggf. geeignete Fachdienste und fachspezifische Einrichtungen hinzuzuziehen.

Qualitativ-fachliche Anforderungen

- Kenntnisse über das differenzierte Hilfesystem der Münchner Wohnungslosenhilfe sowie Angebote der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft (im Hinblick auf die Vermittlung in geeignete Wohnformen, Gewährung von gesetzlichen Leistungen, etc.)
- Kenntnisse über sozialraumorientierte soziale Arbeit und Netzwerkarbeit; Nutzung der Ressourcen des sozialen Raumes
- Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf die Entwicklung und Herstellung von Mitwirkung der wohnungslosen Haushalte
- Vermittlung in geeignete Wohnformen oder eine Unterbringung oder ggf. Rückkehrberatung
- Vernetzung im Sozialraum
- Aufbau eines Netzes von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern
- Durchführung von Maßnahmen der externen und internen Qualitätssicherung (Führung von klientenbezogenen Daten, Erstellung eines Hilfeplans, Fallbesprechungen im Team, Supervisionen, Fortbildungen, usw.)
- Einsatz von Fachpersonal, das über einschlägige Qualifikationen in der sozialpädagogischen Arbeit verfügt.
- Enge, vernetzte Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Mitarbeitenden der Teestube „komm“/Streetwork, „Schiller 25“, Beratungscafé in der Sonnenstraße und Bahnmissionsmission

Rahmenbedingungen

Die Büro-, Beratungs- und Aufenthaltsräume müssen vom Träger selbst angemietet werden. Die Höhe der Mietkosten und Nebenkosten ist noch nicht bekannt und konnte deshalb nur geschätzt werden.

Für die Beschaffung der Erstausrüstung (Büromöbel, PC, Telefon, Ausstattung der Räume für den Tagesaufenthalt) ist der Träger zuständig.

Die Ausreichung der Finanzmittel erfolgt im Rahmen eines jährlichen Bewilligungsbescheides (Fehlbedarfsfinanzierung) entsprechend den Richtlinien der Landeshauptstadt München über die Gewährung von Zuwendungen.

Kosten

Für die Finanzierung dieses Projektes stehen max. **680.948,- €** jährlich zur Verfügung. Dieser Betrag beinhaltet die laufenden Zuschusskosten (Personal- und Sachkosten) im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung. Im ersten Jahr kommen noch angemessene Investitionskosten in Höhe

von max. 250.000 € für die Anschaffung der Büroausstattung und der Ausstattung für die Räumlichkeiten des Tagesaufenthalts hinzu.

Die Ausschreibung und die Auswahl des Trägers erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Finanzierungszusage des Stadtrates in der Vollversammlung vom 23. November 2017.

Personalausstattung

Vom Bewerber wird erwartet, dass zur Erfüllung der Leistungen mindestens folgende Personalausstattung vorgehalten wird:

- 0,60 VZÄ Leitung
- 4,50 VZÄ Sozialpädagogik
- 0,50 VZÄ Verwaltungsfachkraft
- 0,50 VZÄ Hausmeister
- Sicherheitsdienst (6 Std. wochentags, 8 Std. Wochenende)
- Ehrenamtliche/Aushilfskräfte/Praktikanten

Auswahlverfahren

Die Bewerbungen werden von einer Bewertungskommission des Sozialreferates geprüft. Es wird ein Vergleich der Angebote vor allem nach den Bewertungskriterien **Fachlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Eignung der Bewerber** vorgenommen. Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wird dem Stadtrat der Landeshauptstadt München (Sozialausschuss) voraussichtlich am 18. Januar 2018 zur Entscheidung vorgelegt.

Es werden insbesondere folgende fachliche Bewertungskriterien ausschlaggebend sein:

- Erfahrungen und Fachkenntnisse in der Arbeit mit Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalten, ebenso werden Erfahrungen mit obdachlosen Zuwanderern erwünscht. Die besondere Problematik der Zielgruppe mit z.B. körperlichen bzw. psychischen Erkrankungen und ambivalenter Haltung gegenüber dem Hilfesystem soll bekannt sein. Es sollen Erfahrungen im Umgang mit diesem Personenkreis vorliegen. Kenntnisse der Konfliktvermittlung und der Streitschlichtung. Aktive Kontaktaufnahme und Motivationsarbeit bilden einen wichtigen Schwerpunkt (Gewichtung 3-fach).
- Kenntnisse der örtlichen Infrastruktur und regionaler Bezug des Trägers: gewünscht ist eine gute Kenntnis des Münchner Hilfesystems (Wohnungslosenhilfe, Psychiatrie- Suchtkrankenhilfe, Migrationsdienste etc.) (Gewichtung 3-fach).
- Ausgestaltung des Konzeptes für den Tagesaufenthalt mit eigenen individuellen und kreativen Ideen unter Berücksichtigung eines bedarfsgerechtem Umfangs und des zu erbringenden Leistungsangebotes der Bewerber. Der Fokus auf der Vermittlung von Hilfen zur Behebung von Wohnungslosigkeit, Vermittlung in eine geeignet Wohnform und Vermeidung von Wohnungsverlust (Gewichtung 3-fach).
- Eine entsprechende Vernetzung des Trägers durch bereits vorhandene Angebote der Wohnungslosenhilfe des Trägers, um in diesem Rahmen kooperative Synergien nutzen zu können (Gewichtung 2-fach).
- Bereitstellung bzw. die Anmietung eines geeigneten Objekt, das den beschriebenen Anforderungen entspricht, ist gewährleistet. (Gewichtung 2-fach)
- Wirtschaftlichkeit des Angebotes: Bei der Auswahl des Trägers werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes sowie Kostentransparenz und ggf. der Einsatz von Eigenmitteln beurteilt und berücksichtigt (Gewichtung 3-fach).

Bei der Auswahl des Trägers werden die fachlichen Kriterien in Bezug auf die Aufgabenerfüllung höher bewertet als die sonstigen Kriterien.

Bewerbungsmodalitäten

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, S-III-WP/SW, Franziskanerstraße 8, 81669 München angefordert werden. Für die Anforderung wenden Sie sich bitte an Frau () (@muenchen.de) oder an Frau () (@muenchen.de).

Darüber hinaus sind die Unterlagen abrufbar auf der Webseite der Landeshauptstadt München: <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Themen/Wir-ueber-uns/Ausschreibungen-des-Sozialreferats.html>

Die Bewerbung muss spätestens bis Montag, den 09.10.2017, 12.00 Uhr bei der LH München, Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, Zimmer 514 (Vorzimmer), Franziskanerstraße 8, 81669 München schriftlich im Original im verschlossenen Briefumschlag eingegangen sein. Der Umschlag ist deutlich zu kennzeichnen mit: Bewerbung Tagesaufenthalt für obdach- und wohnungslose Frauen und Männer. Die Bewerbung kann auch persönlich oder per Boten in Zimmer 514 abgegeben werden.

In der Bewerbung ist insbesondere darzulegen, dass sowohl die genannten Leistungsvorgaben erfüllt werden können als auch die Voraussetzungen vorliegen. Soweit sich nur ein Träger bewirbt und die Anforderungen nicht optimal erfüllt, ist es möglich, das Verfahren aufzuheben und ggf. gezielt zu vergeben. Zur Bewerbung sind die entsprechenden Formulare zu verwenden. Das vorgegebene Bewerbungsraster und die Schriftgrößen sind einzuhalten. Insgesamt darf die Bewerbung (ohne Kosten- und Finanzierungsplan) 10 DIN A 4 Seiten nicht überschreiten. Die Nichteinhaltung der Begrenzung des Bewerbungsumfangs auf 10 DIN A 4 Seiten führt automatisch zum Ausschluss.

gez.